

<b>Vorlage</b>		<b>Vorlage-Nr:</b> E 88/0091/WP18
Federführende Dienststelle: E 88 - Eurogress		Status: öffentlich
Beteiligte Dienststelle/n:		Datum: 07.06.2024
		Verfasser/in:
<b>Genehmigung der Niederschrift vom 20.02.2024 (Öffentlicher Teil)</b>		
<b>Ziele:</b>		
<b>Beratungsfolge:</b>		
<b>Datum</b>	<b>Gremium</b>	<b>Zuständigkeit</b>
25.06.2024	Betriebsausschuss Eurogress	Entscheidung

**Beschlussvorschlag:**

Der Betriebsausschuss Eurogress genehmigt die Niederschrift über die Sitzung des Betriebsausschusses Eurogress vom 20.02.2024 (Öffentlicher Teil).

Thomas Hissel  
Beigeordneter

**Anlage/n:**

Niederschrift der Sitzung vom 20.02.2024 (öffentlicher Teil) – nur im Ratsinformationssystem

## **N i e d e r s c h r i f t**

### **Sitzung des Betriebsausschusses für das Eurogress**

26. März 2024

---

<b>Sitzungstermin:</b>	Dienstag, 20.02.2024
<b>Sitzungsbeginn:</b>	17:00 Uhr
<b>Sitzungsende:</b>	Uhr
<b>Ort, Raum:</b>	Konferenzraum 2, Eurogress Aachen

---

Anwesende:

Herr Klaus-Dieter Jacoby

Herr Achim Ferrari

Herr Christoph Allemand

Frau Relindis Becker

Frau Aida Beslagic-Lohe

Herr Daniel Casper

Frau Janine Eichberg

Herr Matthias Fischer

Herr Boris Linden

Herr Hermann Josef Pilgram

Frau Hildegard Pitz

Frau Noemie Verbracken

Herr Marius Kowollik

BAE/14/WP18

Ausdruck vom: 05.04.2024

Seite: 1/15

Frau Nathalie Koentges            Vertretung für Dr. Heike Wolf  
Herr Ricco Stepken                Vertretung für Melanie Penalosa

Abwesende:

Frau Melanie Penalosa            -entschuldigt-

Frau Dr. Heike Wolf               -entschuldigt-

Stefanie Hennefeld               -entschuldigt-

von der Stadtverwaltung:

Herr Prof. Dr. Manfred Sicking

Frau Melanie Pütz (ÖT)

vom EUROGRESS:                Frau Kristina Wulf

Schriftführerin:                 Frau Kathrin Marchello

Beginn der Sitzung:              17.03 Uhr

Ende der Sitzung:                18.18 Uhr

## **Tagesordnung:**

Öffentlicher Teil

- 1        **Eröffnung der Sitzung**
  
- 2        **Genehmigung der Niederschrift vom 14.11.2023 (öffentlicher Teil)**  
          **Vorlage: E 88/0084/WP18**

- 3 **Finanzieller Zwischenbericht 4. Quartal 2023 (01.01. bis 31.12.2023) nach § 20 EigVO NRW nebst Erläuterungen**  
Vorlage: E 88/0085/WP18
  
- 4 **Wirtschaftsplan Eurogress Aachen 2024**  
Vorlage: E 88/0086/WP18
  
- 5 **Dachsanierung Eurogress Aachen – aktueller Stand**  
Vorlage: E 88/0087/WP18
  
- 6 **Markenstrategie „Eurogress Aachen“**  
Vorlage: E 88/0088/WP18
  
- 7 **Sonstiges**

Nichtöffentlicher Teil

- 1 **Eröffnung der nichtöffentlichen Sitzung:**
  
- 2 **Genehmigung der Niederschrift der Sitzung vom 14.11.2023 (Nichtöffentlicher Teil):**  
Vorlage: E 88/0089/WP18
  
- 3 **Tivoli Aachen: Verlängerung des Mietvertrags mit der ASB GmbH**  
Vorlage: E 88/0090/WP18
  
- 4 **Sonstiges:**

## **Protokoll:**

### Öffentlicher Teil

#### **zu 1 Eröffnung der Sitzung**

Der Vorsitzende, Ratsherr Klaus-Dieter Jacoby, eröffnet die Sitzung und begrüßt die Mitglieder des Betriebsausschusses sowie die anwesenden Gäste. Anschließend bedankt er sich im Namen aller Ausschussmitglieder bei Prof. Dr. Sicking für die kooperative Zusammenarbeit der letzten Jahre. Er wünscht ihm alles Gute und viel Freude im bald beginnenden Ruhestand.

Prof. Dr. Sicking bedankt sich für die stets angenehme Zusammenarbeit. Er stellt fest, dass er dem Betriebsausschuss des Eurogress Aachen schon sehr viele Jahre angehört und schon zu Zeiten des Vorgängers von Frau Wulf, Herrn Rinder, an den Ausschusssitzungen teilgenommen hat. Er wünscht dem Ausschuss für seine weitere Arbeit alles Gute.

Es liegen keine Ergänzungs- oder Änderungswünsche zum öffentlichen Teil der Tagesordnung vor.

#### **zu 2 Genehmigung der Niederschrift vom 14.11.2023 (öffentlicher Teil)**

**Vorlage: E 88/0084/WP18**

Wortmeldungen ergeben sich nicht.

#### **Beschluss:**

Der Betriebsausschuss Eurogress genehmigt einstimmig die Niederschrift über die Sitzung des Betriebsausschusses vom 14.11.2023 (öffentlicher Teil) mit zwei Enthaltungen wegen Nichtanwesenheit.

#### **zu 3 Finanzieller Zwischenbericht 4. Quartal 2023 (01.01. bis 31.12.2023) nach § 20 EigVO NRW nebst Erläuterungen**

**Vorlage: E 88/0085/WP18**

Frau Wulf verweist auf die Erläuterungen zum finanziellen Zwischenbericht, die an die Betriebsausschussmitglieder im Vorfeld der Sitzung verschickt worden sind. Das vierte Quartal 2023 schließt mit einem vorläufigen Verlust von -2.595.000 EUR. Die gesamten Erträge belaufen sich auf insgesamt 5.005.000 EUR. Die Gesamtaufwendungen betragen 7.600.000 EUR.

Der Ertragsplan für das vierte Quartal 2023 in Höhe von 4.330.000 EUR wird um 675.000 EUR überschritten. Erfreulicherweise konnten in allen drei Locations (Eurogress, Tivoli, Bendplatz) mehr Erträge als geplant generiert werden. Auch die sonstigen Umsätze fallen gegenüber dem Planansatz höher aus.

Frau Wulf erklärt, dass der direkte Vergleich mit dem Vorjahr ihrer Ansicht nach nicht repräsentativ ist, da bestimmte Effekte (z.B. Nachholtermine aufgrund der Pandemie) zu Verzerrungen in der Betrachtung führen. Sie bezieht sich in den weiteren Ausführungen auf das Jahr 2018, das als Durchschnittsjahr zu betrachten ist, und daher als geeigneter Vergleichsmaßstab herangezogen werden kann. Sie stellt im Folgenden die Entwicklung der einzelnen Locations im Jahr 2023 dar, beginnend mit dem Eurogress. Hier wurden im Vergleich zu 2018 insgesamt um 200.000 EUR höhere Erlöse generiert. Sie hält das für ein sehr gutes Ergebnis, da zu berücksichtigen ist, dass für die Dachsanierung Zeitfenster freigehalten wurden, in denen keine Veranstaltungen gebucht werden konnten.

Am Tivoli wurde mit dem zweitbesten Umsatz seit 2019 ein großartiges Ergebnis erreicht. Erfreulicherweise hat sich der prognostizierte Wechsel zu mehr digitalen Veranstaltungsformaten nicht in dem Maß entwickelt, wie gedacht. Das wurde vor allem bei den kleineren Veranstaltungsformaten, von denen viele im Tivoli stattfinden, vermutet. Nach wie vor finden viele Präsenzveranstaltungen am Tivoli statt. Insbesondere viele Firmenfeiern (Weihnachtsfeiern etc.) haben im Jahr 2023 – nach der deutlichen Zurückhaltung kurz nach der Aufhebung der Einschränkungen aufgrund der Corona-Pandemie – wieder im Tivoli stattgefunden.

Der Bendplatz entwickelt sich zufriedenstellend. Bemerkenswerte Abweichungen gibt es hier nicht.

Zusammenfassend stellt sie fest, dass das Ergebnis des ersten normalen Jahres nach der Corona-Pandemie wieder das Niveau eines Durchschnittsjahres erreicht hat.

Im Vergleich zum Ansatz fällt der tatsächliche Aufwand im vierten Quartal 2023 geringer aus als geplant. Dies ist u.a. darin begründet, dass weniger Personal- und Energiekosten angefallen sind. Die gesunkenen Energiekosten lassen sich auf die in der letzten Zeit durchgeführten Maßnahmen zur Energieeinsparung zurückführen. Die Reduzierung der Personalkosten ergibt sich durch nicht besetzte Stellen im Eigenbetrieb, die durch Einstellungen in der Eurogress Aachen Betriebs-GmbH teilweise überbrückt werden. Perspektivisch sollen diese Stellen in den Eigenbetrieb überführt werden. Bedingt durch die Inanspruchnahme von Dienstleistungen rund um das Gebäude sowie gestiegene EDV-Kosten fallen die sonstigen betrieblichen Aufwendungen höher aus als geplant. Darin enthalten sind außerdem höhere Grundbesitzabgaben für den Bendplatz, die aus einer Neubewertung der Niederschlagsfläche dort resultieren. Durch die Neubewertung fallen 80.000 EUR Mehrabgaben für 2019-2022 rückwirkend an sowie 20.000 EUR für das Jahr 2023.

Dauerhaft ist hier mit Mehrabgaben in Höhen von 20.000 EUR jährlich zu rechnen. Aufgrund erhöhten Beratungsbedarfs fallen auch die Rechts- und Beratungskosten gegenüber dem Ansatz höher aus.

Im Forecast erwartet sie (unter Berücksichtigung von noch ausstehenden Ausgangsrechnungen) für das Jahr 2023 einen Jahresfehlbetrag in Höhe von 2.750.000 EUR, der damit gegenüber dem geplanten Jahresfehlbetrag um 698.000 EUR niedriger ausfällt.

Herr Pilgram bedankt sich für die Ausführungen und gratuliert dem Eurogress zu diesem guten Ergebnis. Er bedankt sich bei allen Mitarbeitenden, insbesondere unter Berücksichtigung, dass nicht alle Stellen besetzt sind. Er sieht im Ergebnis den Beleg, dass sich die getätigten Investitionen zur Energieeffizienz auszahlen. Bezüglich der Neubewertung des Bendplatzes möchte er wissen, ob es keine anderen Möglichkeiten gäbe, dort das Wasser abfließen zu lassen.

Frau Wulf erklärt, dass auf dem Bendplatz nur der Rundweg gepflastert ist, der Rest des Platzes ist eine Schotterfläche. Schotterflächen werden aber – in Abhängigkeit ihrer Beschaffenheit - bei der Bewertung wie versiegelte Flächen veranlagt, auf denen kein Wasser ablaufen kann.

Frau Verbracken schließt sich dem Dank an und fragt nach, ob die Nichtbesetzung der Stellen mit dem aktuellen Fachkräftemangel zusammenhängt.

Frau Wulf bestätigt dies und bemerkt, dass sich der Fachkräftemangel insbesondere im technischen Bereich bemerkbar macht.

Herr Fischer schließt sich der Fragestellung von Frau Verbracken an. Außerdem möchte er wissen, um wie viele Stellen es sich handelt und ob die Konditionen für die Mitarbeitenden der Betriebs-GmbH denen des Eigenbetriebs entsprechen.

Frau Wulf berichtet, dass die offene Stelle „Teamleitung Facility Management“ seit längerem ausgeschrieben ist, aber noch nicht besetzt werden konnte. Dies ist ihrer Meinung nach auf den Fachkräftemangel zurückzuführen. Ähnliche Schwierigkeiten gibt es im Bereich Veranstaltungstechnik, dort kann aber im Sommer ein Auszubildender übernommen werden. Die anderen offenen Stellen des Eigenbetriebs sind derzeit über die Betriebs-GmbH, zu gleichen Konditionen für die Mitarbeitenden, besetzt. Der Übergang in den Eigenbetrieb ist perspektivisch geplant.

Herr Fischer fragt nach, ob es befristete Verträge in der GmbH gibt.

Frau Wulf antwortet, dass die Verträge eine Befristung über 18 Monate enthalten, dies aber der Arbeitnehmerüberlassung geschuldet ist. Sie betont, dass die Mitarbeitenden in der Betriebs-GmbH nicht schlechter gestellt sind als die Mitarbeitenden im Eigenbetrieb.

#### **Beschluss:**

Der Betriebsausschuss Eurogress nimmt den finanziellen Zwischenbericht für die Zeit vom 01.01.2023 bis 31.12.2023 gem. §20 EigVO NRW einstimmig zur Kenntnis.

#### **zu 4    Wirtschaftsplan Eurogress Aachen 2024**

##### **Vorlage: E 88/0086/WP18**

Unter Bezug auf die dem Betriebsausschuss zugegangenen Unterlagen erläutert Frau Wulf den Wirtschaftsplan Eurogress Aachen 2024, zu dem die Zustimmung des FB 20 (Finanzsteuerung) vorliegt.

Im Vergleich zum Vorjahr werden sowohl die Erträge im Geschäftsjahr 2024 mit 5.195.000 EUR um 865.000 EUR als auch die Aufwendungen mit 9.307.000 EUR um 1.529.000 EUR höher angesetzt. Der geplante Jahresverlust 2024 in Höhe von 4.112.000 EUR wird voraussichtlich um 664.000 EUR höher als 2023 ausfallen. Der Betriebskostenzuschuss der Stadt Aachen beträgt für das Jahr 2024 insgesamt 2.259.300 EUR. Dieser wird dem Rücklagekapital zugeführt. Der den Jahresfehlbetrag übersteigende Anteil des städtischen Zuschusses in Höhe von 1.852.700 EUR wird aus der Kapitalrücklage entnommen.

Aufgrund der guten Buchungslage in den einzelnen Locations ist bei der Planung mit der Generierung von höheren Umsätzen im Vergleich zum Vorjahr kalkuliert worden. Die Auswirkungen der Dachsanierung wurden bei den Planungen ebenfalls berücksichtigt. Frau Wulf führt weiter aus, dass die bei den Aufwendungen zu berücksichtigenden sehr hohen Kostensteigerungen zur Verschlechterung des Ergebnisses beitragen. Im Einzelnen sind dabei die folgenden allgemeinen Kostensteigerungen zu berücksichtigen:

- Personalaufwendungen (TEUR 280)  Tarifierhöhungen
- Energie / Reinigung (TEUR 84)  höhere Strom- und Wärmepreise
- Grundbesitzabgaben Bendplatz (TEUR 20)  Neubewertung Niederschlagsfläche

sowie die außerordentlichen Kostensteigerungen bedingt durch besondere Sanierungsmaßnahmen, die nur einmalig anfallen:

- Sicherheitsbeleuchtung (TEUR 100)
- Sanierung Kühltürme (TEUR 60)
- Gebäudeautomation (TEUR 100 in 2024 / TEUR 300 in 2025)

- LED-Leuchtmittel und Energieaudit (TEUR 286)
- Sanierung Musikmuschel Neues Kurhaus (TEUR 200)
- Bedürfnisanstalt Bendplatz (TEUR 40 in 2024 / TEUR 40 in 2025)

Die Gesamtkosten der geplanten Sanierungsmaßnahmen 2024 liegen bei 768.000 EUR. Die Höhe dieser Kosten macht die Besonderheit dieses Wirtschaftsplans aus. Zurzeit wird noch geprüft, ob alle Maßnahmen als Aufwand zu betrachten sind oder als Investitionskosten, die über mehrere Jahre abgeschrieben werden könnten. Eine Priorisierung der einzelnen Maßnahmen wird noch erfolgen müssen, wobei sicherheitstechnische Anlagen, die zum Betrieb als Veranstaltungsstätte notwendig sind, Vorrang haben.

Die Betrachtung der Borngasse erfolgt separat. Die Entwicklung insgesamt ist sehr zufriedenstellend, das Ergebnis ist positiv.

Frau Pitz dankt für die Ausführungen zum Wirtschaftsplan. Die CDU stimmt dem Wirtschaftsplan 2024 zu.

Herr Pilgram schließt sich dem Dank an und merkt an, dass ab 2025 ja mit Einnahmen aus dem Neu- en Kurhaus zu rechnen sei. Er fragt nach, ob man günstigere Strompreise bekommen könne.

Frau Wulf erklärt, dass die Stadt Aachen gerade in der Vergabe der Stromversorgung sei. Das Eurogress hängt mit an den städtischen Verträgen und profitiert von den eventuell günstigeren Strompreisen für Großverbraucher.

Herr Pilgram fragt weiter nach, ob es nicht andere Lösungen zur Eindämmung des Vandalismus am Eurogress gebe als die kostenintensive Bewachung durch einen Sicherheitsdienst.

Frau Wulf antwortet, dass es diese Probleme seit vielen Jahren gibt. Neben den zu verzeichneten Beschädigungen (eingeschlagene Scheiben, Demolierung Schrankenanlage...) werden gerade in den wärmeren Jahreszeiten rund ums Haus Partys gefeiert, was zu erheblichen Verschmutzungen und Vermüllung führt. Die Parkszone, die sich während der Pandemie rund ums Eurogress ausgebreitet hat, zieht sich aufgrund der Baustellensituation wieder etwas zurück. Aufgrund der genannten Vorfälle ist eine Bewachung nötig, damit allen Gästen ein repräsentativer Eingang angeboten werden kann.

Herr Caspers möchte wissen, ob es Planungen zur Bespielung der Musikmuschel gibt. Und wenn ja, mit welchem kulturellen Angebot.

Frau Wulf merkt an, dass die Musikmuschel auf jeden Fall bespielt werden soll. Bevor Veranstaltungen dort stattfinden können, muss der Zustand der Musikmuschel erheblich verbessert werden.

Umfangreiche Sanierungsmaßnahmen sind 2024 geplant, so dass die Musikmuschel 2025 mit Fertigstellung des Neuen Kurhauses spielbereit ist.

Herr Fischer erklärt, dass nach seinen Berechnungen in den letzten vier Jahren ein Defizit von ca. 10 Millionen Euro entstanden ist, der städtische Zuschuss aber immer gleichgeblieben sei, so dass zum Ausgleich des Defizits die Rücklage angetastet werden musste. Er möchte wissen, ob das auch zukünftig so sein wird.

Frau Wulf erklärt, dass das auch weiterhin so bleiben wird und der Ausgleich von Defiziten weiter über die Rücklage ausgeglichen wird. Deshalb ist es Ziel vom Eurogress, stetig die Erträge zu steigern, um Entnahmen zu minimieren. Sie weist nochmal darauf hin, dass die Rücklage nicht nur aus liquiden Mitteln besteht.

#### **Beschluss:**

Der Betriebsausschuss Eurogress empfiehlt, mit einer Enthaltung, dem Rat der Stadt Aachen den vorgelegten Wirtschaftsplan für das Jahr 2024 zur Beschlussfassung und Feststellung.

#### **zu 5 Dachsanierung Eurogress Aachen – aktueller Stand**

##### **Vorlage: E 88/0087/WP18**

Frau Wulf berichtet über den aktuellen Sachstand der Dachsanierung. Im Moment läuft noch der erste Bauabschnitt, der witterungsbedingt noch nicht abgeschlossen werden konnte. Die Kostenberechnung für den 2. und 3. Bauabschnitt der Dachsanierung von Oktober 2023 hat eine erhebliche Kostensteigerung im Vergleich zu den ursprünglich geplanten Kosten ergeben.

Die im Jahr 2021 durchgeführte Kostenschätzung für diese Bauabschnitte ist deutlich überschritten worden. Die Kostenberechnung vom Oktober 2023 – nach Konkretisierung der Detailplanung für das Sheddach – ergab insgesamt 4.659.660 Euro netto. Allein durch den Einsatz eines anderen als des bisher geplanten Dämmmaterials (Mineralfaser statt Schaumglas) sowie einer Änderung der Arbeitsabläufe konnten indes erhebliche Einsparungen erreicht werden. Die aktuelle Kostenschätzung (Dezember 2023) ergibt für den 2. und 3. Bauabschnitt nunmehr eine Gesamtsumme in Höhe von 3.354.414 Euro netto inkl. Nebenleistungen, was zu einer Kostenreduzierung in Höhe von 1.305.246 Euro netto führt.

Aufgrund der witterungsbedingten Verzögerungen ist beschlossen worden, den 2. und 3. Bauabschnitt zu einem Bauabschnitt zusammenzufassen und die Arbeiten durchgehend – unter Berücksichtigung der vertraglich fixierten Veranstaltungen – durchführen zu lassen. Voraussichtlich im Juni 2024 kann mit dem Gerüstbau sowie der Sanierung des 1. Teils (ehemals 2. Bauabschnitt) des Sheddachs begonnen werden. Die Sanierung soll voraussichtlich insgesamt Ende Dezember 2025 beendet sein.

Da die Sanierung des Europa Saal-Daches noch nicht abgeschlossen ist, kann die Installation der Photovoltaik-Anlage erst nach Abschluss aller Dacharbeiten erfolgen.

Herr Pilgram bemerkt, dass Kosteneinsparungen sowohl ein gutes wie auch ein schlechtes Zeichen sein können, nämlich dann, wenn es zu qualitativen Verschlechterungen kommt.

Frau Wulf betont, dass dies nicht der Fall ist. Bei den ersten Kostenschätzungen ist von anderen Materialien und Arbeitsabläufen ausgegangen worden. Die Dämmung, die nun aufgetragen wird, ist genau so effizient wie die zuvor ausgewählte, lediglich die Trittfestigkeit ist etwas geringer. Die Dämmung ist ausreichend geeignet, um bei notwendigen Wartungsarbeiten betreten zu werden.

Herr Pilgram findet das sehr gut. Er weist nochmal daraufhin, nach Beendigung der Maßnahmen eine Anzeige vorzusehen, die zeigt, wieviel Strom generiert wird und bittet, dies nicht zu vergessen.

Frau Verbracken möchte wissen, ob Veranstaltungen wegen der Baumaßnahmen abgesagt werden mussten.

Laut Frau Wulf ist dies bis jetzt noch nicht der Fall gewesen. Sie erklärt weiter, dass bei Veranstaltungsanfragen eine sehr genau Abwägung erfolgt. Für die Durchführung einer attraktiven und umsatzstarken Veranstaltung würde man die Baumaßnahmen ggfls. ruhen lassen.

#### **Beschluss:**

Der Betriebsausschuss Eurogress nimmt die Ausführungen der Betriebsleitung einstimmig zur Kenntnis.

#### **zu 6 Markenstrategie „Eurogress Aachen“**

##### **Vorlage: E 88/0088/WP18**

Frau Wulf berichtet über die Fortschritte bei der Entwicklung der Markenstrategie. Der Eigenbetrieb Eurogress Aachen versammelt unter seinem Dach sowohl die Veranstaltungsstätte Eurogress als auch die Locations Bendplatz, Tivoli und Neues Kurhaus. Für Kundinnen und Kunden sowie Besucher\*innen sind diese Strukturen oft nicht klar. Um hier mehr Transparenz zu schaffen, wurde eine Agentur gesucht, die eine Markenarchitektur entwickelt. Folgende Aufgabenstellung sollte durch die Agentur bearbeitet werden:

- Analyse des bestehenden Markenprofils
- Erstellung eines Konzeptes inkl. eines Markenauftritts mit zukünftig vier Veranstaltungsstätten
- Integration des Neuen Kurhauses in den Markenauftritt

Ziel des gesamten Prozesses ist die Formulierung einer Empfehlung zur zukünftigen Markenstrategie bzw. zur Markenarchitektur des Unternehmens Eurogress Aachen.

Die Agentur bearbeitet den Prozess in drei Phasen: Verstehen, Analysieren, Definieren.

Die erste Phase, „Verstehen“ ist bereits abgeschlossen. Die durchgeführten Recherchen und Interviews haben wertvolle Hinweise auf maßgeblich relevante Aspekte geliefert. Neben der Betonung der Professionalität, der guten technischen Ausstattung, etc. wurde aber auch deutlich, dass die Verbindung der einzelnen Locations zueinander nicht klar ist und somit das Potential nicht voll abgedeckt wird.

Momentan werden die Ergebnisse der ersten Phase analysiert. Auf Basis der gewonnenen Erkenntnisse konnten für die einzelnen Locations Kernwerte bestimmt werden, die die jeweiligen Benefits für Kundinnen und Kunden klar benennen. Das Eurogress kann sehr breit anbieten. Jeder Location konnte eine eigene Markenpersönlichkeit zugeschrieben werden, die die unterschiedlichsten Bedürfnisse befriedigt. Frau Wulf erläutert, wie gut die Agentur die folgenden Ergebnisse herausgearbeitet hat:

- Ein breites Portfolio mit charakterstarken Locations
- Kundenbindung über ein engagiertes, emphatisches & kreatives Experten-Team
- Geballte Kompetenz, 360° Service und vielseitige Möglichkeitsräume
- Starkes Profil nach außen kommunizieren und etablieren

Im nächsten Schritt geht es darum, die Ergebnisse der Analysen in konkreten Handlungsempfehlungen umzusetzen (Phase 3).

Herr Casper fragt nach, ob dieser Prozess mit in den Markenbildungsprozess der Stadt Aachen eingebunden ist.

Frau Wulf erklärt, dass Ergebnisse aus dem Markenbildungsprozess berücksichtigt werden.

Herr Ferrari bemerkt, dass die Merkmale gut herausgearbeitet seien, aber der Standort Aachen auch dazu gehört. Die Stadt Aachen sollte in der Markenstrategie vertreten sein.

Frau Wulf antwortet, dass sie die bisherigen Ergebnisse sehr verkürzt dargestellt hat, die Stadt Aachen aber selbstverständlich bei der Markenstrategie berücksichtigt wird.

Herr Jacoby bittet darum, die Ergebnisse der Phase 3 in der nächsten Betriebsausschusssitzung vorzustellen.

Herr Pilgram stimmt Herrn Ferrari zu. Er findet, dass das Thema Wissenschaft nicht richtig durchkommt, gerade die RWTH Aachen sollte mehr berücksichtigt werden.

Frau Wulf bemerkt dazu, dass in ihrer verkürzten Darstellung nicht alle Bestandteile der Analyse aufgenommen werden konnten, da diese sehr umfangreich ist. Die unterschiedlichen Personas sind in der Analyse enthalten.

Frau Verbracken möchte wissen, ob das Design der PowerPoint-Folien dem neuen Design der Marke entspricht.

Frau Wulf verneint dies und erklärt, dass dies das Design der Agentur ist.

### **Beschluss:**

Der Betriebsausschuss Eurogress nimmt die Ausführungen der Betriebsleitung einstimmig zur Kenntnis.

### **zu 7 Sonstiges**

Frau Wulf verweist auf den am 23.02.2024 im Eurogress Aachen stattfindenden „GoDigitalAC!“ Kongress, der den derzeitigen Stand der Digitalisierung in der Stadt Aachen thematisiert. Zu dieser Veranstaltung sind alle Aachener Bürger\*innen und Vertreter\*innen aus der Politik herzlich eingeladen.

Herr Pilgram merkt an, dass im letzten Jahr Regeln zur Veranstaltung von Daniele Ganser festgelegt wurden. Da Herr Ganser wieder auftritt, fragt er nach, ob diese Regeln auch angewandt werden. Seiner Meinung nach ist es wichtig, diese Veranstaltung genau zu beobachten. Er möchte wissen, ob die Einhaltung der Regeln sichergestellt werden kann.

Frau Wulf erklärt, dass sie bereits mit einem Rechtsanwalt darüber gesprochen hat, wie mit strafrechtlichen Tatbeständen umzugehen wäre. Ob Aussagen von Herrn Ganser zu einem Abbruch der Veranstaltung führen können, kann nur von einer Juristin oder einem Juristen beurteilt werden, die die strafrechtliche Relevanz der Aussagen einordnen können. Sie erklärt, dass der Jurist bereits in einem anderen Veranstaltungszentrum für einen solchen Zweck beauftragt worden sei.

Frau Beslagic-Lohe regt an, die Ausschussunterlagen in kleinen Umschlägen zu verschicken.

Herr Jacoby schließt den öffentlichen Teil der Sitzung um 18.01 Uhr.